

Montag
3.
Oktober

276. Tag des Jahres
89 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 40

☀ 07:30 Uhr 14:56 Uhr
☀ 19:00 Uhr 23:06 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Gemein

Der Gatte hat Schmerzen. Mit dem linken, ausgestreckten Arm kann der Rechtshänder keine Flasche Wasser mehr heben. Das ist nicht gut und nicht gesund. Spätfolgen eines Falls vom Mofa vor eineinhalb Jahren? Altersbedingte Knirschnochen? Da ist der Arzt gefragt. Die Diagnose muss er seiner Gattin dann per Telefon mitteilen. Die hat gar kein Mitgefühl und lacht ganz gemein laut los. Der Gute hat noch nie sonderlich viel Sport getrieben. Wo hat er ihn also her, den Tennisarm?
Monika Schönfeld

Familiennachrichten

Geburtstage

Marianne Overbeck, Bundesstraße 40, 76 Jahre.
Manfred Sommer, Bogenstraße 39, 75 Jahre.
Hildegard Prezetak, Wiesenstraße 15, 83 Jahre.
Kurt Schmalenbach, Gestermannstraße 7, 77 Jahre.
Erhard Ritter, Goethestraße 13, 70 Jahre.
Hannelore Volbers, Wiesenstraße 49, 71 Jahre.
Helga Wienkotte, Zur Heide 22, 71 Jahre.
Werner Schmidt, Heidhorstsee 34, 79 Jahre.
Walter Gutsche, Großes Venn 8, 71 Jahre.
Reinhold Farthmann, Im Knetterort 20, 74 Jahre.
Franz Graul, Zum Bruche 1, 87 Jahre.
Werner Winter, Nordgrenze 1, 73 Jahre.

... am **Dienstag**
Gisela Wolf, Allensteiner Straße 3, 83 Jahre.
Gerda Gerling, Biberstraße 6, 82 Jahre.
Alfred Herrmann, Hohenfriedeberger Straße 32, 71 Jahre.
Liesel Hörner, Hopfengarten 29, 71 Jahre.
Elisabeth Zierath, Laerstraße 6, 86 Jahre.

Einer geht durch die Stadt

... und bekommt mit, wie zwei Radfahrer bei dem herrlichen Wetter Rast auf einer Restaurant-Terrasse machen. Ihrer Bestellung von zwei kleinen Bier entgegen der Kellner: »Draußen gibt es nur 0,4 Liter.« Was dem Kaffee das Kännchen ist der Gerstensaftkalt-schale also der Henkelmann, denkt...
EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 052 01 / 81 11 40
Fax 052 01 / 81 11 55

Anzeigenannahme
Telefon 054 23 / 95 08 21
Fax 052 01 / 81 11 23

Lokalredaktion Versmold
Münsterstraße 5, 33775 Versmold
Burkhard Hoeltzenbein 054 23 / 95 08 16
Klaus Münstermann 054 23 / 95 08 15
Florian Weyand 054 23 / 95 08 19
Fax 054 23 / 95 08 14
versmold@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Gunnar Feicht 052 01 / 81 11 27
Stephan Arend 052 01 / 81 11 26
Klaus Münstermann 052 01 / 81 11 23
Fax 052 01 / 81 11 66
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Haben den Aufenthalt in Versmold genossen (von links): Isabella Ploskonka, Anne Deja, Grzegorz Lesniak und Karolina Kozielska. | Zusammen mit 31 weiteren Gästen aus der Partnerstadt Dobczyce waren sie bis Sonntag in der Fleischstadt zu Gast. Fotos: Xenia Epp

»Partnerschaft angekommen«

Polnischer Abend in der Gaststätte Bröcker: Versmolder feiern mit Gästen aus Dobczyce

■ Von Xenia Epp

Versmold (WB). »Die Städtepartnerschaft zwischen Versmold und Dobczyce ist angekommen«, sagt Christian Ludewig beim traditionellen polnischen Abend am Freitag in der Gaststätte Bröcker. Die Gäste feiern ausgelassen zur Musik der Band »Remedium«.

»Die Gäste sind alle super zufrieden und wurden liebevoll in den Gastfamilien empfangen«, freut sich Ludewig, Vorsitzender des Freundeskreises, über die Gastfreundschaft der Versmolder. Wie berichtet, sind alle 35 Gäste erfolgreich privat untergebracht gewesen.

Etwa 80 Prozent der Dobczycer Gäste sind in diesem Jahr zum ersten Mal in Versmold. Dazu gehört auch Isabella Ploskonka. Für die 16-jährige Schülerin ist nicht nur die Fleischstadt neu, sondern auch Deutschland. »Ich möchte die Stadt kennen lernen und mein Deutsch verbessern«, sagt sie. Im Gymnasium in Dobczyce lernt sie bereits seit sieben Jahren Englisch und seit vier Jahren Deutsch.

Auch für Anne Deja und Karolina Kozielska ist der Ausflug nach Versmold eine Premiere. Die jungen Frauen haben sich direkt nach der Ankunft sehr wohl gefühlt. »Es



Für gute Stimmung beim polnischen Abend sorgten (von links) Max, Maciek, Magda, Pawel und Schlagzeuger Lukasz (nicht im Bild).

gefällt uns super und die Menschen sind sehr freundlich«, erzählt Anne Deja. Die 21-Jährige arbeitet derzeit als Juristin, möchte sich allerdings zur Immobilienmaklerin umschulen lassen. Um dieses Ziel zu erreichen, könne sie sich vorstellen, an einer deutschen Hochschule zu studieren.

Um neue Kontakte zu knüpfen, entschied sich auch Karolina Kozielska für eine Fahrt nach Versmold. »Die Mitglieder aus dem Freundeskreis haben so davon geschwärmt, da konnte ich einfach

nicht nein sagen«, sagt die 28-Jährige auf Englisch.

Für Grzegorz Lesniak ist die Fleischstadt kein unbekanntes Fleckchen. Der 29-Jährige hatte vor sieben Jahren eine dreijährige Ausbildung zum Fleischer bei Reinert absolviert. »Ich wäre auch gerne länger in Deutschland geblieben, musste allerdings nach drei Jahren wieder zurück nach Dobczyce«, berichtet er. Kurz nach Ende seiner Ausbildung wurde die Arbeitserlaubnis nicht verlängert, sodass er die Heimreise antreten

musste. Heute unterrichtet der Dobczycer Deutsch an einem Gymnasium und ist Mitglied des dortigen Partnerschaftsvereins.

Besonders gefallen hat den Gästen die Planwagenfahrt durch das Versmolder Bruch und entlang der Peckeloh Seeplatte. »Als ich damals in Versmold war, habe ich so schöne Orte nicht gesehen«, sagt Grzegorz Lesniak und lacht dabei. Aber auch das Haxen-Essen im Heimatmuseum, die Stadtführung mit Kasimir Jaworski und das Boßeln im Versmolder Bruch sind Höhepunkte für die polnischen Gäste gewesen.

Beim polnischen Abend am Freitag unterhält die Band Remedium, die bereits zum sechsten Mal in Versmold zu Gast ist, das Publikum. Max (Keyboard), Magda (Gesang), Maciek (Saxophon), Lukasz (Schlagzeug) und Pawel (Gitarre) spielen englische und polnische Rock- und Poptitel sowie traditionelle Volkslieder aus Polen.

Am Samstag hat die Gruppe einen Ausflug nach Münster gemacht. »Wir möchten neue Akzente setzen, damit unsere Freunde auch das Umland kennen lernen«, erklärt Christian Ludewig die Entscheidung. Münster habe mit den Gotteshäusern und dem St. Paulus-Dom einige Sehenswürdigkeiten zu bieten. Den Samstagabend ließ die Gruppe im Haus Kavenstroth gemütlich ausklingen. Nach einer Abschiedsandacht am Sonntagvormittag traten die polnischen Freunde den Heimweg an.

Klute kandidiert in Berlin

SPD-Bundesvorstand

Versmold (km). Bürgermeister Thorsten Klute kandidiert auf dem SPD-Bundesparteitag in Berlin Anfang Dezember für den Bundesvorstand der Partei. Auf seine Tätigkeit als Versmolder Stadt- oberhaupt habe das keinen Einfluss sagte der 37-Jährige auf WESTFALEN-BLATT-Anfrage.

»Die Arbeit im Bundesvorstand ist ein reines Ehrenamt. Für mich ändert sich dadurch nichts in meiner täglichen Arbeit als Bürgermeister, denn das bin ich gerne in der Stadt, in der ich aufgewachsen bin«, so Klute. Ob er jedoch bei der kommenden Bürgermeisterwahl im Jahr 2015 erneut in der Fleischstadt kandidieren wird, ließ Thorsten Klute offen: »Von der jetzigen Wahlperiode ist erst ein Drittel rum, und noch bin ich nicht im Bundesvorstand.«



Thorsten Klute

Thorsten Klute könnte damit die Nachfolge von Ute Berg antreten, weil die ehemalige Paderborner Bundestagsabgeordnete nicht erneut zur Wahl antreten wird. Sie arbeitet als Dezernentin bei der Stadt Köln. Der zweifache Familienvater Klute absolvierte von 2007 bis 2009 die Akademie für Führungskräfte der SPD in Berlin und zählt seit Februar 2010 zum Landesvorstand der Partei.

Der Bundesvorstand der SPD wird alle zwei Jahre gewählt und sofern der Vorschlag von Sigmar Gabriel auf dem Parteitag angenommen wird, von 45 auf 35 Mitglieder verkleinert.

Bürgermeister zum Dialog bereit

Versmold (km). Bürgermeister Thorsten Klute sucht den Dialog mit den Schülern. Christina Mohr und Stefan Hagemeyer, Schülervertreter an der Hauptschule Versmold, hatten im Zuge der Diskussion um die Einführung der CJD-Sekundarschule angekündigt, für den Erhalt ihrer Lehranstalt zu kämpfen und dem Stadtoberhaupt einen Brief geschickt. Klute schlug daraufhin den Schülern via facebook für dieses lange Wochenende zwei konkrete Gesprächstermine vor. »Aus organisatorischen Gründen« sagte Hagemeyer stellvertretend jedoch beide Male ab. Damit wird's in dieser Woche kein Gespräch mehr geben, weil Klute mit der Reise ins serbische Vrdnik und deren Vorbereitungen zu tun hat.

Selbst gebackenes Brot statt Konserven

Erntedankfeiern auf dem Hof Künnemann und in der Petri-Kirche – Pfarrer Dr. Sven Keplers Predigt-Premiere

■ Von Klaus Münstermann

Versmold (WB). Bei strahlendem Himmel haben viele Versmolder am Sonntag bei Gottesdiensten auf dem Hof Künnemann und in der Petri-Kirche das Erntedankfest gefeiert.

Für Pfarrer Dr. Sven Kepler ist es die erste Predigt in Versmold gewesen, um an die Arbeit in Landwirtschaft und Gärten zu erinnern. »Ich bin im vergangenen Jahr beim Gottesdienst mit Dirk Leienecker schon dabei gewesen, aber heute ist meine persönliche Predigt-Premiere zum Erntedank in Versmold.« Einen geschmückten Wagen, eine gekränzte Erntekrone sowie ein von Heinz Vahrenhorst für das Abendmahl selbst gebackenes Brot kennt Sven Kepler aus der Zeit in seiner ehemaligen Gemeinde Lünen nicht. »Dort gibt es ja keine wirkliche Landwirtschaft. Die Menschen haben als Spende für die Bedürftigen Konservendosen an den Altar gestellt.«

Die 20 Mitglieder der Landjugend Oesterweg hatten sechs bis acht Wochen liebevoll die Krone gekrönt und waren traditionell mit einem festlich hergerichteten Trecker-Anhänger zum Gottesdienst erschienen. Während Obstbau Hantke die Äpfel für den Wagen gespendet hatte, steuerte Biohof Hoffmeier das Gemüse bei.

Der von den Landjugenden Peckeloh und Knetterhausen/Loxten gestaltete Erntedankgottesdienst hat in diesem Jahr auf dem Erlebnishof von Hans Künnemann unter freiem Himmel stattgefunden. Während Pfarrerin Christiane Becker durch den Dankgottesdienst führte, übernahm Pfarrer Ulrich Potz die Predigt. Und der fand vor 200 Versmoldern nachdenkliche Worte in seiner Ansprache. »Was wird, wenn nur noch die Höhe der Rendite bestimmt, was angebaut wird?« Die Eckwerte der christlichen Gesellschaft wie Solidarität, Solidarität, Seriosität, Liebe und Dankbarkeit würden außer Kraft gesetzt und das könne nicht gut sein. Im traditionell jährlichen Wechsel wird im kommenden Jahr wieder auf dem Hof Bünemann in Loxten gefeiert.



Pfarrer Dr. Sven Kepler freut sich bei seiner Erntedank-Premiere in Versmold über die Unterstützung der Landjugend Oesterweg, die die Petri-Kirche geschmückt und das von Heinz Vahrenhorst für das Abendmahl gebackene Brot mitgebracht hat. Foto: Klaus Münstermann